



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Betreff:

Antrag der CDU-Fraktion
Hier: Präventiver Kinderschutz

Beratungsfolge:

26.10.2022 Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ (theaterpädagogische Werkstatt gGmbH) auch an möglichst vielen Hagener Grundschulen (3./4. Klasse) aufgeführt werden kann.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

siehe Anlage

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind ggf. betroffen

Kurzerläuterung:

siehe Anlage

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)



CDU

Ratsfraktion Hagen

TO-Antrag für die Sitzung des JHA am 26.10.2022

Präventiver Kinderschutz

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Reinke,

gemäß § 6 Absatz 1 der GeschO des Rates vom 08.05.2008 in der Fassung des 8. Nachtrages vom 20.05.2021 beantragen wir für die Sitzung des JHA am 26.10.2022 die Aufnahme des o.g. Tagesordnungspunktes:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ (theaterpädagogische Werkstatt gGmbH) auch an möglichst vielen Hagener Grundschulen (3./4. Klasse) aufgeführt werden kann.

Begründung:

Die Zahl der Missbrauchsfälle bei Kindern ist erschreckend hoch, die Dunkelziffer nur zu erahnen. Kinder müssen deshalb früh dafür sensibilisiert werden, rechtmäßige Handlungen von solchen zu unterscheiden, die sie in ihrer Unversehrtheit beeinträchtigen würden. Sie müssen rechtzeitig lernen „Stopp!“ zu sagen.

Dieses Theaterstück ist für Kinder sehr gut geeignet. Es wird seit vielen Jahren erfolgreich aufgeführt und fungiert dabei als „Missbrauchsvorbeugungsprojekt“. Zum Konzept gehören auch das Vor- und Nachbereiten sowie die Arbeit mit Eltern und Lehrpersonal.

Vor Jahren wurde das Theaterstück im Hagener Ratssaal im Rahmen eines Fachtages vorgestellt. Ein solcher Fachtag könnte aktuell noch einmal organisiert werden, damit sich das Lehr- und Fachpersonal ein Bild machen kann.

Die Finanzierung muss nicht allein aus städtischen Mitteln erfolgen. In anderen Städten wird der Einsatz dieses Theaterstückes über Sponsoren und Spenden finanziert.

Mit der Bitte um weitere Veranlassung und freundlichen Grüßen verbleibt

Corinna Niemann
Ausschusssprecherin

f.d.R. Alexander M. Böhm.
Fraktionsgeschäftsführer